

Der 8. März ist der Internationale Frauentag.

Auf der ganzen Welt protestieren Menschen an diesem Tag gegen die Benachteiligung und Ausbeutung von Frauen und Mädchen. Seit 1911 auch in Österreich. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und bessere Arbeitsbedingungen gehören zu den vielen Forderungen, für die an diesem Tag demonstriert wird. Die Frauenbewegung hat mit ihrem Kampf viel erreicht. In vielen Lebensbereichen sind Benachteiligung und Ausbeutung zurückgegangen.

Aber Benachteiligung und Ausbeutung sind weiterhin vorhanden:

Noch immer verdienen in Österreich Frauen weniger als Männer. In allen Berufsgruppen. Frauen verdienen im Schnitt ein Drittel weniger als Männer. Frauen arbeiten öfter in Teilzeit als Männer. Somit verdienen sie nochmal weniger. Gleichzeitig erledigen sie deutlich mehr unbezahlte Arbeit. Zum Beispiel im Haushalt, in der Kindererziehung oder in der Pflege von Angehörigen. Aber auch Frauen in Vollzeitjobs verdienen 13% weniger als Männer.

Im Sozialbereich gibt es sehr viele Teilzeitstellen. Und auch die Löhne sind niedriger als im Durchschnitt. Der Sozialbereich ist eine der Branchen, in denen viele Frauen arbeiten. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ihre Arbeit ist. Trotzdem sind die Arbeitsbedingungen hart und die Löhne zu niedrig. Viele geben ihren Beruf auf, weil sie den Stress nicht mehr aushalten. Oder sie verdienen zu wenig, um sich und ihre Familien gut zu ernähren.

Die Proteste am 8. März richten sich aber auch gegen andere Benachteiligungen von Frauen. Sie werden nämlich öfter Opfer von Gewalt und Belästigung. Außerdem haben sie schlechtere Karrierechancen und sind seltener in Positionen, in denen sie wichtige Entscheidungen treffen können.

Diese Probleme betreffen nicht nur Frauen. Sie betreffen auch andere Menschen, die nicht klar als Männer gelten. Zum Beispiel Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen. Oder Menschen, die zwei Geschlechter haben. Und Menschen, die ihr Geschlecht an ihr Fühlen anpassen. Diese Männerherrschaft hindert außerdem auch viele Männer, ihr Leben frei nach ihren Wünschen zu gestalten. Eine echte Gleichberechtigung würde auch ihnen mehr Freiheit verschaffen.

Lasst uns alle – Männer, Frauen und Andere – zusammenhalten und am 8. März 2023 gemeinsam für gleiche Rechte und Chancen für alle protestieren!

Quellen:

Einkommensdaten: https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/news/news/aktuelles/Allgemeiner_Einkommensbericht_2022.html# (Letzter Zugriff: 23.01.2023)

Fem-Faust: <https://pixabay.com/vectors/empowerment-feminism-women-rights-155792/> (Letzter Zugriff: 23.01.2023)

Als Aktive Belegschaft des ASB Wien Wohnen und soziale Dienstleistungen freuen wir uns über dein Kommen am Mittwoch, den 8.3.2023:

- **um 13 Uhr zur Betriebsversammlung im Haus Sama in der Erlachgasse 68-70/3, 1100 Wien und/oder**
- **um 15 Uhr zur Betriebsversammlung im öffentlichen Raum an der Ecke Mariahilfer Straße/Neubaugasse.**